

**Rede-Statement von
Herrn Hans H. Overdiek, Sprecher des Vorstands der Pfleiderer AG,
bei der Telefonkonferenz zur Vorlage der Vorläufigen Zahlen
für das Geschäftsjahr 2005, Donnerstag, 23. Februar 2006**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Guten Tag, meine sehr verehrten Damen und Herren,
und herzlich willkommen zu unserer heutigen Telefonkonferenz,
in der wir Ihnen die Vorläufigen Zahlen der Pfleiderer AG für
das Geschäftsjahr 2005 präsentieren und erläutern wollen.

Die wichtigsten Konzernkennzahlen zum 31. Dezember 2005,
die erstmals nach IFRS bilanziert werden, dokumentieren einen
sehr erfolgreichen Jahresabschluss für das zurückliegende
Geschäftsjahr. Die Umstellung auf IFRS hat keinen
wesentlichen Einfluss gehabt. Im abgelaufenen Jahr haben wir
die Weichen gestellt für

- * neue Größe und Wachstum,
- * mehr Profitabilität und bessere Ertragskraft,
- * sowie neue unternehmerische Handlungsspielräume und
attraktive Entwicklungsperspektiven.

Nach der erfolgreichen Übernahme der Holzwerkstoff-Aktivitäten der Kunz Gruppe zum 1. Dezember 2005 präsentiert sich der Pfleiderer Konzern heute

- * in seiner neuen Struktur - fokussiert auf den Geschäftsbereich Holzwerkstoffe,
- * und mit neuer Stärke - als einer der weltweit führenden Holzwerkstoffhersteller für Möbelindustrie und Innenausbau.

Diese Stärke kommt in den Kennzahlen für den Pfleiderer Konzern zum 31. Dezember 2005 zum Ausdruck. Sie geben die Geschäftsentwicklung der Pfleiderer Holzwerkstoffe in Deutschland bzw. Westeuropa und Polen bzw. Osteuropa wieder. Der Umsatz- und Ergebnisbeitrag der bisherigen Kunz-Aktivitäten in Deutschland und Nordamerika ist in den Zahlen nur für einen Monat, den Dezember enthalten.

Die Pfleiderer track systems, deren Veräußerung an die Vossloh AG aufgrund von Vorbehalten und Einwänden der Kartellbehörden bislang noch nicht vollzogen werden konnte, wird im Jahresabschluss 2005 unter „nicht fortzuführende Aktivitäten“ ausgewiesen. Die Umsätze sind in der Konsolidierung nicht mehr erfasst, lediglich die Erträge werden unter „Ergebnis der nicht fortzuführenden Aktivitäten“ subsummiert. Obgleich die mit Vossloh vertraglich vereinbarte Exklusivität zum Jahresende 2005 aufgehoben wurde, bestehen zunächst weiterhin die abgeschlossenen Verträge vor dem Hintergrund, zeitnah doch noch zu einem Abschluss gelangen zu können.

Seit dem 1. Januar 2006 hat die Pfleiderer AG aufgrund der anhaltenden Verzögerungen im Genehmigungsverfahren daher Gespräche mit potenziellen Käufern, die zwischenzeitlich geruht haben, wieder aufgenommen und formale Due Diligence Prozesse eingeleitet. Auch aufgrund der im operativen Geschäft erwirtschafteten Ergebnisse des Bereichs track systems, die deutlich über den Erwartungen liegen, verlaufen die Gespräche sehr positiv. Mit einem Abschluss der Transaktion ist demnach bis spätestens Ende April des Jahres zu rechnen.

Im Dezember 2005 hat die Erstkonsolidierung der Kunz Gruppe im Pfleiderer Konzern stattgefunden. Dabei bestehen insbesondere für den Monat saisonale und jahreszeitlich bedingte Sondereffekte, die bei einem konsolidierten Umsatz in Höhe von 37 Millionen Euro im Abschlussmonat Dezember bei Kunz nach Abschlussbereinigung zu einem EBITDA in Höhe von 2,1 Millionen Euro geführt haben.

Der **Pfleiderer Konzern** erzielte im Geschäftsjahr 2005 **Umsatzerlöse** in Höhe von 830,5 Millionen Euro. Die Steigerung gegenüber dem Vorjahr, in dem der Umsatz bei 766,9 Millionen Euro lag, ergibt sich zum einen durch den zusätzlichen Umsatzbeitrag aus den Kunz-Standorten im Monat Dezember in Höhe von 37 Millionen Euro, zum anderen aber auch durch eine spürbare Verbesserung der Umsatzentwicklung in den angestammten Holzwerkstoff-Aktivitäten in Deutschland und Polen.

Erfreuliche Fortschritte erzielten wir im Geschäftsjahr 2005 beim Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibung. 100,6 Millionen Euro **EBITDA** zum 31. Dezember 2005 bedeuten nicht nur eine Steigerung um mehr als 30 Prozent gegenüber dem Vorjahr, sondern auch eine Verbesserung der EBITDA-Marge von 10 Prozent auf 12,1 Prozent.

Unser Ziel einer nachhaltig zweistelligen EBITDA-Marge haben wir also klar erreicht. Wir haben sie kontinuierlich im Verlauf des Jahres gesteigert. Das heißt: Die positive Ertragsentwicklung unserer Holzwerkstoffaktivitäten hat sich auch im vierten Quartal des zurückliegenden Geschäftsjahres fortgesetzt.

Diese Steigerung resultiert ganz maßgeblich aus der Verbesserung der operativen Performance der Pfleiderer Holzwerkstoffe in Deutschland und Westeuropa. Kunz hat hiervon im Monat Dezember noch keinen wesentlichen Beitrag leisten können. Dazu später mehr.

Das operative **EBT** des Pfleiderer Konzerns, also das Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten vor Ertragsteuern und Anteilen Dritter, stieg noch deutlicher, ja geradezu sprunghaft an. Es verbesserte sich um rund 70 Prozent - von 18,7 Millionen Euro im Vorjahr auf 31,9 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2005.

Die EBT-Marge liegt demnach zum 31. Dezember 2005 bei 3,8 Prozent, gegenüber 2,4 Prozent im Vorjahr. Damit haben wir unsere Planung deutlich übertroffen.

Aufgrund positiver Steuereffekte liegt das **Nettoergebnis** im Pfleiderer Konzern für das Geschäftsjahr 2005 bei 36,5 Millionen Euro, nach 10,1 Millionen Euro im Geschäftsjahr 2004.

Das Ergebnis aus nicht fortzuführenden Aktivitäten vor Steuern, das im Berichtszeitraum im Wesentlichen das operative Ergebnis der Pfleiderer track systems umfasst, belief sich zum 31. Dezember 2005 auf 11,9 Millionen Euro. Im Bezugswert für das Vorjahr sind Buchgewinne aus dem Verkauf der Poles & Towers-Aktivitäten enthalten. Ein Vergleich der Kennzahlen ist deshalb nur bedingt möglich. Ganz im Gegenteil: Die Pfleiderer track systems konnte im Jahr 2005 bei Umsatz und Ergebnis weiter zulegen. Sie verbesserte sich zum Beispiel sowohl beim EBITDA als auch im EBT um jeweils mehr als 10 Prozent und liegt damit über Plan.

Insgesamt werden unsere Fortschritte bei der weiteren Verbesserung unserer Ertragskraft auch im Ergebnis pro Aktie erkennbar. Beim Gesamt-**Ergebnis je Aktie** in Höhe von 68 Eurocent ist der Vorjahresvergleich zwar wegen der positiven Einmaleffekte im Bezugszeitraum nicht aussagekräftig, aber das Ergebnis der fortzuführenden Aktivitäten je Aktie zeichnet ein eindeutiges Bild: Es verbesserte sich um 65 Eurocent und stieg damit von minus 14 Eurocent im Vorjahr auf jetzt 51 Eurocent pro Aktie im Geschäftsjahr 2005.

Um die Aktionäre der Pfleiderer AG an dieser positiven Unternehmensentwicklung teilhaben zu lassen, werden meine Kollegen im Vorstand und ich deshalb dem Aufsichtsrat der Gesellschaft vorschlagen, für das Geschäftsjahr 2005 – erstmals nach drei dividendenlosen Jahren – wieder eine Gewinnausschüttung vorzunehmen.

Lassen Sie uns jetzt einen kurzen Blick auf die Umsatz- und Ergebnisentwicklung in den drei Bereichen, die künftig die Berichtsstruktur der Pfleiderer-Gruppe bilden werden. Die Strukturierung erfolgt geographisch nach den regionalen Absatzmärkten Westeuropa, Osteuropa und Nordamerika.

Im **Business Center Westeuropa** sind die bisherigen fünf Produktionsstandorte der Pfleiderer Holzwerkstoffe sowie die drei ehemaligen Standorte der Kunz Gruppe in Deutschland zusammengefasst. Hier erzielten wir im zurückliegenden Geschäftsjahr Umsatzerlöse in Höhe von insgesamt 561,7 Millionen Euro. Im Vorjahr waren es 536,2 Millionen Euro.

Die EBITDA-Marge verbesserte sich von 7,2 Prozent auf 10,8 Prozent. Neben einem verbesserten Preisniveau für unsere Produkte zeigen sich in der Steigerung des EBITDA auf 60,7 Millionen Euro die ersten Erfolge unseres Effizienzsteigerungsprogramms „PHW 2006“, mit dem wir unsere internen Prozesse und Strukturen optimieren. Aber auch die Verlängerung der Regelarbeitszeit um 3 Stunden pro Woche für alle Mitarbeiter in Deutschland wirkt sich hier positiv aus. Den vollen Beitrag der positiven Kosteneffekte aus „PHW 2006“ erwarten wir jedoch uneingeschränkt erst im laufenden Geschäftsjahr.

Mein Dank gilt in diesem Bereich insbesondere unseren Mitarbeitern und der Belegschaft der Pfleiderer AG für die gezeigte Leistung in 2005.

Der Vorstand der Pfleiderer AG hat beschlossen, dem guten Ergebnis in Deutschland Rechnung zu tragen und allen Mitarbeitern im Geschäftsbereich West einen einmaligen und außerordentlichen Bonus von 250 Euro zu zahlen.

Das **Business Center Osteuropa** konnte seine Umsatzerlöse weiter steigern - von 227,3 Millionen Euro in 2004 auf 247,8 Mio. Euro in 2005. Das EBITDA erhöhte sich von 47,4 Millionen Euro auf 48,0 Millionen Euro. Dass die EBITDA-Marge dabei leicht rückläufig war und nunmehr bei 19,4 Prozent liegt, hat seine Ursache in den gestiegenen Kosten für Holz und Vorprodukte und in den Anlaufkosten für den Aufbau des Werkes in Russland, der über das Business Center Osteuropa getragen wird. Aber auch das ungünstige Wechselkursverhältnis des polnischen Zloty zum Euro belastete die Markt- und Wettbewerbssituation für Holzwerkstoffe in Polen, da Importe in das Land erleichtert und Exporte aus dem Land erschwert wurden. Dennoch erwarten wir, dass das Business Center Osteuropa auch in Zukunft nachhaltig von der positiven Dynamik der in Polen florierenden Möbelindustrie profitieren kann, sodass die EBITDA-Marge des bestehenden Geschäfts in Polen auf diesem Niveau gehalten wird. Die hohen Margenbeiträge des neuen Spanplattenwerkes in Novgorod, und ab 2007 die Margenbeiträge des neuen MDF Werkes in Grajewo, werden wieder zu einer Verbesserung beitragen.

Das **Business Center Nordamerika** ist, wie alle neu erworbenen Aktivitäten der Kunz Gruppe, nur für einen Monat in unseren Konzernkennzahlen enthalten. Es leistete, bei einem ausgeglichenen Ergebnis, einen Umsatzbeitrag von 22,8 Millionen Euro. Entscheidend ist hier aber vor allem, dass die erforderlichen Restrukturierungsaktivitäten in der „Panel Division“ in Nordamerika bis zur Übernahme am 1. Dezember 2005 so gut wie abgeschlossen waren und alle Kosten bereits verrechnet sind. Trotz jahreszeitlich ungünstiger saisonaler Effekte und abschließender Umstrukturierungen konnte im erstmals im Dezember konsolidierten Business Center Nordamerika ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt werden.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

wie bereits mehrfach erwähnt, haben wir die Akquisition der Holzwerkstoff-Aktivitäten der Kunz Gruppe in Westeuropa und Nordamerika durch die Aufnahme von neuem Fremdkapital finanziert. Der Kaufpreis und die Übernahme von Bank- und Leasingverbindlichkeiten der Kunz Gruppe beliefen sich, zum Stichtag 1. Januar 2005 gerechnet, auf rund 480 Millionen Euro. Mit der konsequenten Rückführung der Konzern-Nettoverschuldung in den Vorjahren hatten wir uns die erforderlichen Freiräume für diesen Schritt geschaffen. In der Folge der Kunz-Akquisition erhöhte sich die Nettoverschuldung des Pfleiderer Konzerns zum 31. Dezember 2005 plangemäß auf rund 628 Millionen Euro. Die Eigenkapitalquote sank damit auf 19,1 Prozent. Sie soll sich im Verlauf des Jahres 2006

durch ein gutes operatives Ergebnis wie auch durch die weiterhin geplante Kapitalerhöhung und den zu erzielenden Verkauf der track systems wieder deutlich erhöhen. Weitere Informationen hierzu werden wir spätestens auf der Bilanz-Pressekonferenz am 29. März 2006 geben.

Die Akquisition der Kunz Gruppe war für die Pfleiderer AG der entscheidende Schritt, um sich als einer der führenden Player im internationalen Wettbewerb der Holzwerkstoffanbieter langfristig erfolgreich zu positionieren. Nun gilt es, diese Position weiter zu stärken und auszubauen. Wir tun dies in drei Zielrichtungen:

1. In Deutschland und Westeuropa werden wir unsere Effizienz und Ertragskraft weiter verbessern. Die operative Zusammenführung der Holzwerkstoffaktivitäten der Pfleiderer Holzwerkstoffe und der ehemaligen Kunz Gruppe erfolgt derzeit in einem breit angelegten Integrationsprozess. Sie mündet in neue, schlagkräftige Organisationseinheiten, in denen die Gesamtverantwortung für Produktion, Logistik und Vertrieb der einzelnen Marken oder Produktgruppen wieder enger verknüpft und stärker auf die spezifischen Kundensegmente ausgerichtet ist. Zudem haben wir im Business Center Westeuropa ein neues Programm „Beschaffung Optimal“ initiiert mit dem Ziel, die externen Beschaffungskosten für Energie, Rohstoffe, Vorprodukte und Frachten für die neuen Einheiten kurz- und langfristig zu senken.

In diesem Zusammenhang begrüße ich ausdrücklich die gestern bekannt gewordene Übernahme der noch bestehenden insolventen Hornitex Standorte durch die Sonae-Gruppe. Dies wird zu einer weiteren Konsolidierung und damit verbundenen Stabilisierung der europäischen Märkte beitragen.

2. In Osteuropa werden wir unseren Wachstumskurs fortsetzen, um langfristig an der dynamischen Marktentwicklung zu partizipieren. In diesen Tagen nimmt unser neues Werk im russischen Novgorod die Produktion von beschichteten Spanplatten auf. Die Rohspanproduktion soll, wie geplant, Ende April beginnen. Und mit der Grundsteinlegung für das neue MDF-Werk in Polen haben wir vor wenigen Wochen bereits den nächsten Schritt für weiteres ertragreiches Wachstum unternommen. Die Inbetriebnahme der MDF-Produktion erwarten wir bereits für das zweite Quartal 2007.

3. In Nordamerika werden wir unsere Kapazitäten als führender integrierter Anbieter von Laminatfußboden ausbauen und unsere Expansion vor allem in den Süden der Vereinigten Staaten vorantreiben.

- * Stärkung der heimischen Markt- und Wettbewerbsposition und der Ertragskraft in Westeuropa.
- * Geographische Expansion in attraktiven Wachstumsmärkten Osteuropas und Nordamerikas,
- * sowie Weiterentwicklung unserer Geschäftsaktivitäten in höherwertigen Produktsegmenten mit attraktiven Margen ...

... mit diesen strategischen Leitlinien werden wir die Pfleiderer AG in eine erfolgreiche Zukunft führen. Die Weichen dafür sind gestellt.

Die finanziellen Handlungsspielräume für dieses weitere, ertragreiche Wachstum wollen wir in den kommenden Monaten u.a. mit dem Abschluss der Transaktion zur Veräußerung der Pfleiderer track systems sowie mit der Durchführung der bereits avisierten Bezugsrechts-Kapitalerhöhung schaffen. Für beide Projekte erwarten wir konkrete Umsetzungsschritte im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres.

Auf dieser Grundlage bekräftigen wir unsere bekannte Zielvorgabe für das laufende Geschäftsjahr 2006, für das wir mit einem Umsatzvolumen von rund 1,4 Milliarden Euro planen. Auf dem Weg zu einer EBITDA-Marge von 15 Prozent und mehr sehen wir uns in diesem Jahr mit einem Ziel-EBITDA von 200 Millionen Euro weiter klar auf Kurs.

Denn mit Zielstrebigkeit und Verlässlichkeit haben wir es erreicht, dass der Börsenkurs der Pfleiderer-Aktie in den letzten Wochen – erstmals seit sieben Jahren – wieder den Ausgabekurs von 19 Euro überschritten hat. Diesem Vertrauensbeweis unserer Anteilseigner und Aktionäre wollen wir auch in Zukunft gerecht werden.

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit. Mein Kollege Dr. Koch und ich stehen Ihnen jetzt gerne Rede und Antwort.
